

PRESSESCHAU

DCM CONTAINERFONDS MADEIRA 3

JULI 2010



18. Juli 2010

Plötzliches Auftragsplus überrumpelt Schifffahrt

Eigentlich hatte sich die Branche auf ein schweres Jahr eingestellt. Doch mittlerweile boomt die Schifffahrt wieder. Das überrascht sogar die Reeder. (...)

Containerbauer in China haben ein Problem. Eins, von dem niemand gedacht hätte, dass es das Land je erreicht: Fachkräftemangel. In der Krise seit Ende 2008 haben sie die Produktion von Containern vollständig eingestellt. Alte Boxen wurden verschrottet. Jetzt geben Reedereien und Boxleasingfirmen eilig neue Bestellungen auf. Doch die Schweißer fehlen. Die Wanderarbeiter haben sich einen neuen Job gesucht in Chinas Fabriken.

Der Containerpreis hat sich zum Index für den Aufschwung der Schifffahrt entwickelt. Und der Index läuft heiß: Die Preise für Boxen sind auf das höchste Niveau seit 20 Jahren gestiegen. 2750 Dollar kosten sie – Ende 2009 waren es 1594 Euro. Der Welthandel läuft wieder.

Vor einem Jahr war sich noch fast die gesamte Branche einig, dass 2010 noch einmal richtig schlimm werden würde. Doch nun schreiben die größten europäischen Linienreederei wie Maersk, CMA CGM oder Hapag-Lloyd schon wieder

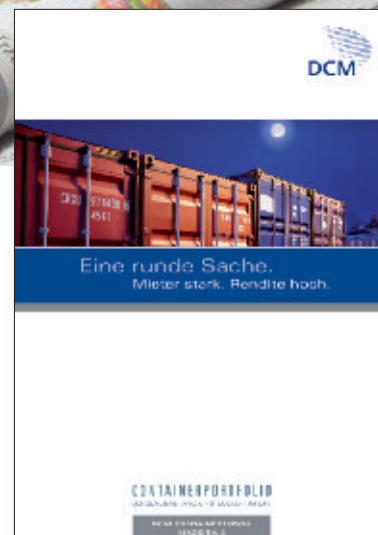
schwarze Zahlen. Die Erholung kam so schnell, dass sie alle überrumpelt hat, nicht nur chinesische Containerfabrikanten. Als Ende vergangenen Jahres plötzlich die Ladungsmengen stiegen, mussten die Reeder Container an der Kaimauer stehen lassen – so sehr hatten sie ihre Kapazitäten reduziert. (...) Geht es nach dem Containerpreisindex, sieht es jedenfalls gut aus. Die Kisten sind heiße Ware:



9. Juli 2010

Neucontainerpreise steigen durch unstillbare Nachfrage

Die bestehende Knappheit an Containern führt zu Rekordpreisen. Es besteht die Befürchtung, dass die Produktion den steigenden Bedarf an Containern nicht decken kann. Während Reedereien und Containerleasing-Firmen eilig neue Bestellungen aufgeben, um die Nachfrage zu stillen, sind die Preise für Neucontainer auf das höchste Niveau seit fast 20 Jahren gestiegen. Der momentane Preis liegt laut Alphaliner bei 2750 US-Dollar (rund 2192 Euro) verglichen mit weniger als 1594 Euro am Ende des letzten Jahres.



„Allein Hapag-Lloyd hat schon rund 15 Schiffe eingechartert, nur um Leercontainer nach Asien zu transportieren“, sagt ein Hamburger Schiffsmakler.

Hamburger Abendblatt

12. Juli 2010

**Wirtschafts
Woche**

3. Juli 2010



Zu viel Ladung für zu wenig Container

Die Weltwirtschaft erholt sich schnell. Weil die Chinesen 2009 die Fertigung fast einstellen, fehlen jetzt drei Millionen Transportboxen.

Noch vor wenigen Monaten hatte die Schifffahrtskrise die Reedereien fest im Griff. Fracht- und Charraten rauschten in die Tiefe, Hunderte von Containerfrachtern lagen still, Neubaufträge gab es nicht mehr und die bestellten Schiffe wollten viele nur ungern abnehmen. Doch seit die Konjunktur wieder anzieht und der Umschlag 2010 in den Häfen um zehn Prozent steigen soll, hat sich die Lage gedreht. Jetzt reichen die Container nicht mehr aus, um sämtliche bestellte Waren an Bord zu bringen. „Wir sind von der Knappheit betroffen“, sagt die Sprecherin der Reederei Hamburg Süd, Eva Graumann. Die dänische Großreederei Maersk spricht sogar von einem „beispiellosen“ Engpass bei Containern, der noch bis ins dritte Quartal, also auch während der Hauptsaison, anhalten werde, so Topmanager Lars Reno Jakobsen. Selbst die Produktionsbetriebe an Land spüren das Problem. „Wir merken die Verknappung der Container“, sagt ein Sprecher des Hamburger Gabelstapler-Herstellers Jungheinrich.

(...) Gründe für die Entwicklung gibt es viele. Vor allem aber hat der rasche Aufschwung des Welthandels die Branche offenbar überrascht. „Wir haben mitunter Probleme, unsere Container auf die Schiffe zu bekommen, weil sie schon voll sind“, beschreibt ein Sprecher des Körperpflegeproduzenten Beiersdorf die Lage. Statt wie vor sechs Monaten erwartet im einstelligen Bereich wächst derzeit etwa der Handel mit Asien um 23 Prozent, hat Maersk errechnet. Die Reaktion der Dänen: Sie haben jetzt zuvor stillgelegte Frachter wieder in Dienst gestellt, um leere Container aus Nord- und Lateinamerika nach Asien zu holen, wo sie dringend gebraucht werden. (...)

Container sind für den Welthandel unersetzlich

Knapp sind die für den Welthandel inzwischen unersetzliche Boxen aber auch, weil in der Krise die Nachfrage sank und die Chinesen, die für mehr als 90 Prozent der weltweiten Produktion stehen, die Fertigung fast einstellen. Statt wie 2008 rund 3,25 Millionen Standardcontainer (TEU) zu bauen, wurden so 2009 nur noch 350 000 TEU, vor allem Kühl- und Spezialcontainer, fertig. (...) Bis zu 60 Prozent der Belegschaften, so Experten, mussten gehen.

Boom überrascht deutsche Unternehmen

Container sind das Symbol der Zeit. Im Abschwung 2008 stapelten sich die leeren Boxen in den Häfen, nun können die Reeder nicht genug davon bekommen. Viele Reedereien hätten ihre alten Boxen „in den vergangenen zwei Jahren verschrottet, aber keine neuen bestellt“, sagt Detthold Aden, Präsident des Zentralverbands der deutschen Seehafenbetriebe. Gäbe es mehr Container, käme der Welthandel noch schneller in Schwung.

Doch der plötzliche Boom hat offenbar viele Unternehmen überrascht – auch in Deutschland. Im August könnte sich die Lage im Transportbereich noch zuspitzen. Dann beginnt Chinas Industrie, Weihnachtsartikel nach Europa zu verschiffen. Chinas Containerfabriken, die 70 Prozent des Weltmarkts beliefern, kommen mit der Produktion nicht nach.

(...) Denn die in der Krise deutlich verminderte, treibstoffsparende Geschwindigkeit der Containerriesen trägt noch zusätzlich zu dem Engpass bei – einfach weil die Boxen länger an Bord unterwegs sind.

Die Folgen der Knappheit zeigen sich bereits. Der Preis für einen neuen Container ist inzwischen von gut 2000 Dollar auf 2200 bis 2700 Dollar gestiegen. Experten erwarten, dass bald auch 3000 Dollar gezahlt werden müssen. Gleichzeitig erhöhten sich die Tagesmietraten von 0,64 Cent auf bis zu einem Dollar pro TEU. Tendenz in beiden Fällen: steigend. Sogar auf die Frachtraten wirkt sich die Entwicklung aus. So hat Maersk zum 15. Juli einen Aufpreis für die Strecken zwischen Europa und Asien angekündigt.